



Frauenbüro



Landeshauptstadt
Mainz

Vortrag

Prof. Dr. Barbara Krahé

Der Mythos lebt!

*Wie entstehen Bilder über
Vergewaltigungsoffer und -täter?*

Dienstag, 21. Juni 2011

14 - 16 Uhr

Erfurter Zimmer

Rathaus Mainz

Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz

Es laden ein:



Notruf für vergewaltigte
Frauen und Mädchen e.V.



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz

Der Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen Mainz e.V., die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz und das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz

laden ein

zum **Vortrag** von

Prof. Dr. Barbara Krahé (Potsdam)

Der Mythos lebt!

Wie entstehen Bilder über Vergewaltigungsopfer und -täter?

Dienstag, 21. Juni 2011

14 - 16 Uhr

Erfurter Zimmer, Rathaus Mainz

Bei der Urteilsbildung über Vergewaltigungsfälle spielen stereotype Vorstellungen über Opfer und Täter eine große Rolle. So wird sexuelle Gewalt verharmlost und zwischen »echten«, bzw. »unechten« Vergewaltigungen unterschieden.

Prof. Dr. Barbara Krahé zeigt in ihrem Vortrag anhand einer Reihe aktueller Studien auf, wie sich Vergewaltigungsmymen zum Nachteil von Opfern auswirken, indem sie ihnen eine Mitschuld zuweisen und die Täterverantwortung vermindern.

Zudem werden Ansätze zur Entkräftigung von Vergewaltigungsmymen diskutiert. Abschließend wird die Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis der Beratung und Begleitung von Opfern sexueller Gewalt aufgezeigt.

Zur Referentin

Barbara Krahé ist Professorin für Psychologie und Leiterin der Abteilung Sozialpsychologie an der Universität Potsdam. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählt auch die soziale Informationsverarbeitung im juristischen Kontext. Hierbei befasst sie sich besonders mit der Entstehung von Vergewaltigungsmymen und Urteilsverzerrungen bei der Beurteilung von Sexualdelikten.